



# Frauen in Entenhausen

4 historische HD-/DD-Veröffentlichungen in neuem Gewand,  
aufgearbeitet von Jörg Ungerer

Aus der Sicht einer Frau: DD 70 (1990) – Enta (Edda) Gerstner:

Frauen in Entenhausen – ein Vorbild für Donaldistinnen  
Vortrag auf dem Münchener D.O.N.A.L.D.-Kongress 1988

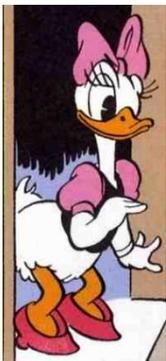
Aus der Sicht eines Mannes: DD 79 (1992) – Ernst Horst:

Da werden Weiber zu Hyänen - Oder: Das  
Mannheimer Manifest

Daisy: 2 Artikel von Elke Imberger †:

HD 19 (1979): Ritter Donald und die Minne

DD 57 (1986): Ein Gänseblümchen unter  
Orchideen? Aus Daisys Kleiderschrank



Abbildungen oben: FC 282/1 „Das mathematische Wundertier“, auch veröffentlicht als „Der zählende Papagei“,  
WDC 245 „Wie wird man berühmt?“, WDC 308 „Donald hat Geheimnisse“, WDC 36 „Die tollen Trapper“,  
WDCD 5 „Genau der richtige Job“.

**Die Autoren sind nur für die Original-Artikel verantwortlich.**

# Enta (Edda) Gerstner aus dem DD 70 von 1990:

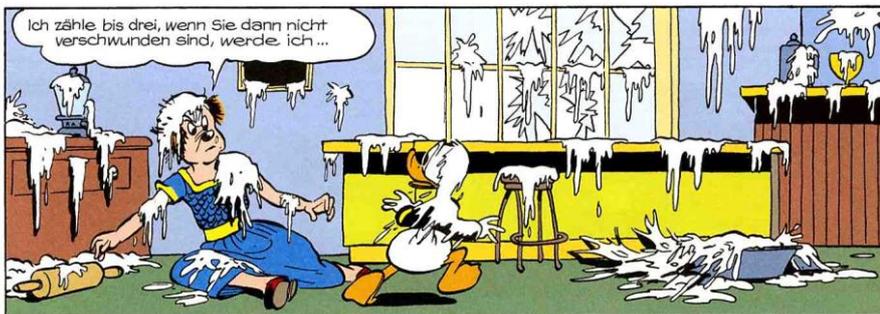
## Frauen in Entenhausen –



Señorita Casaba Cantalupa in WDC 90 „Vergebliches Streben“, TGDD 23, BL-WDC 12



WDC 257 „Filmfreuden“, TGDD 33, BL-WDC 44



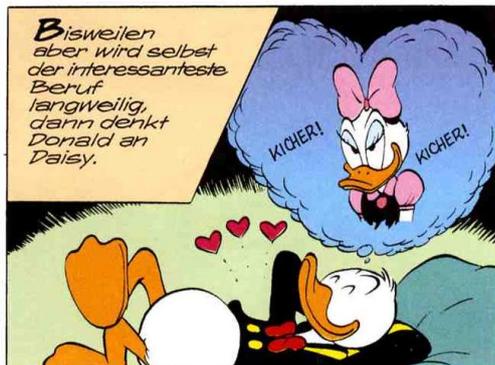
Frau Kubinger in WDC 164 „Das Wundermehl“, TGDD 13, BL-WDC 25



Frau Krähvogel in WDC 63 „Der schönste Finderlohn“, TGDD 22, BL-WDC 07

## ein Vorbild für Donaldistinnen?

Auch die Frauen Entenhausens leben natürlich in einer Männergesellschaft, und Männer prägen das Frauenbild. In den Geschichten erleben wir die Frauen ebenso, wie Männer sie sehen oder gerne sehen wollen. Was schwebt Männern für ein Frauenbild vor, wenn sie von ihrer Angebeteten träumen? Zunächst einmal ist die Reihenfolge interessant: Erst wenn der Beruf langweilig wird, kommt die Frau. Die Traumfrau des Durchschnitts-Entenhauseners sollte hübsch sein und möglichst oft in verschränkter Haltung dümmlich kichern.



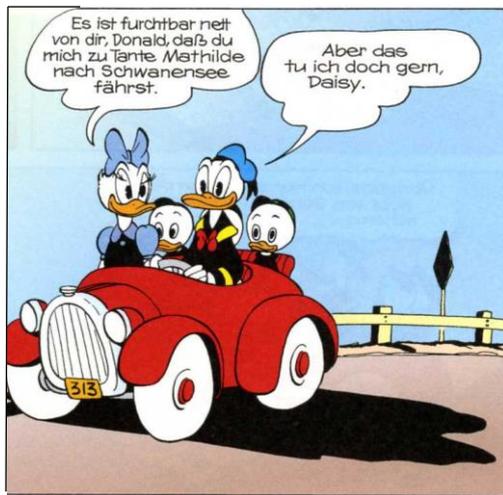
WDC 156 „Der Regenmacher“, TGDD 9, BL-WDC 24

Dieses Kichern behält sie auch bei, wenn sie recht vernünftige Feststellungen macht, was sie dennoch recht einfältig wirken lässt und den Mann, trotz bescheidener Geistesgaben, klüger.



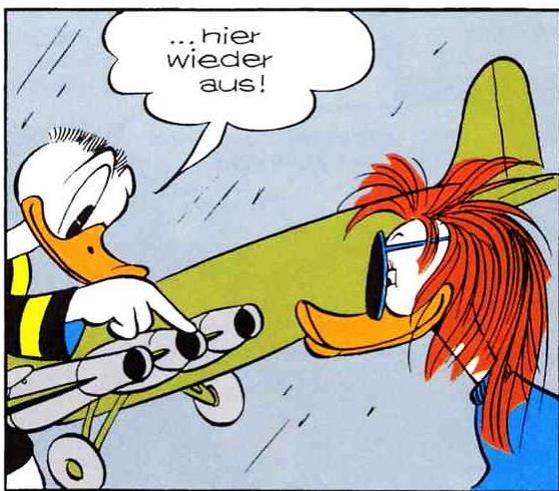
Fräulein von Schwan in WDC 67 „Gute Geldanlage“, TGDD 20, BL-WDC 08

Fahren Frauen mit Männern im Auto, so sitzen sie selbstverständlich auf dem Beifahrersitz und bedanken sich artig fürs Mitnehmen.



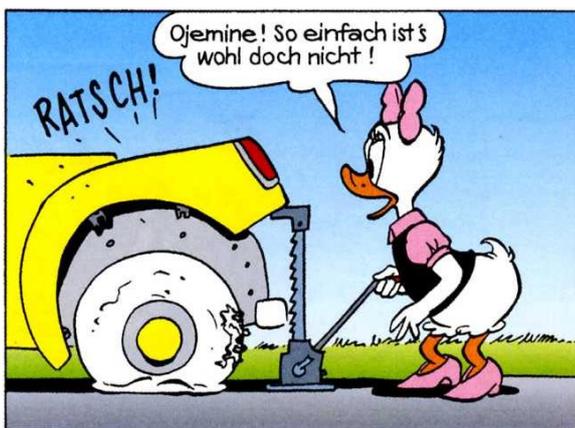
WDC 204 „Ein kleines Mißgeschick“, TGDD 20, BL-WDC 33

Von Technik verstehen sie natürlich nicht die Bohne, lassen sich aber dieselbe gerne von Männern erklären.



Fräulein von Schwan in WDC 67 „Gute Geldanlage“, TGDD 20, BL-WDC 08

Bei einer Autopanne sind sie ohne männliche Hilfe total überfordert.



FC 1150/1 „Eine klebrige Lage“, BL-DY 02

Was tut nun so ein armes Wesen? Es ist ohne männlichen Beistand vollkommen verloren. Kaum, dass er sie einmal einen Tag allein lässt, schon stürzt sie in tiefe Depressionen. Ohne ihn ist sie schlichtweg nicht lebensfähig.



WDC 139 „Die Reisetäub“, TGDD 11, BL-WDC 20)

Und was tut er, der Gütige, der Verständnisvolle? Er tröstet sie mit einem allerliebsten Gedichtlein.



WDC 139 „Die Reisetäub“, TGDD 11, BL-WDC 20)

In Stress-Situationen verliert sie natürlich sofort die Nerven. „Hilfe, Hilfe“-schreiend lehnt sie an der Reling, während sein kühner Geist auf Rettung sinnt.



WDC 139 „Die Reisetäub“, TGDD 11, BL-WDC 20)

Kurz zusammengefasst: Frauen sind meist zarte, dümmliche, lebensuntüchtige Wesen und ohne männlichen Schutz absolut verloren. Deshalb muss der Mann überlegen und vor allem stark sein, damit

er seine Beschützerrolle voll ausfüllen kann. Wenn er dann auch noch gut aussieht, steht dem Glück höchstens noch der Hut im Wege.



So ist Donald bei Daisy wieder in Gnaden aufgenommen, und in gehobener Stimmung ergeht man sich im Stadtpark...



oben und unten: WDC 69 „Jedenfalls Muskelschmalz“, TGDD 115, BL-WDC 08

Um diese begehrte Stärke zu erlangen auch zu bewahren, sind Männer zu vielem bereit. Dieser Herr hier schwört z.B. auf ein gesundes und reichhaltiges Frühstück zur Erhaltung seiner Arbeits- und Manneskraft!



WDC 264 „Der große Zerstörer“, TGDD 34, BL-WDC 45

Im Beruf treffen wir Frauen vornehmlich im Dienstleistungsgewerbe und in untergeordneter Stellung

(Sekretärin, Schriftführerin, Grundschullehrerin oder Krankenschwester).



FC

328/1 „Im alten Kalifornien“, TGDD 94, BL-DO 19

Am liebsten sieht der Entenhausener Mann es jedoch, wenn sich die Damen ehrenamtlich betätigen. So dürfen sie z.B. Picknickkörbe richten, wenn es mit irgendwelchen Vereinen ins Grüne geht, Lose für die Tombola verkaufen, Bonbons herstellen und eben Geld fürs Rote Kreuz sammeln.



WDC 95 „Der Perlsamen“, TGDD 10, BL-WDC 13

Vornehmlich wenden sie sich dabei an Verwandte oder gute Bekannte, denn von fremden Herren (züchtig, züchtig) nehmen sie natürlich kein Geld an.



WDC 95 „Der Perlsamen“, TGDD 10, BL-WDC 13

Auch wenn wir bedenken müssen, dass wir es hier mit dem Frauenbild der 50er Jahre zu tun haben, so sind solche Vorstellungen, wie Frauen zu sein haben, leider auch heute nicht so ganz fremd. Etwas seltsam mutet die Vorstellung der Entenhausener von Jungfrauen oder auch Mädchen vom Sportverein an.



Der verkleidete Donald in WDC 42 „Kampf der Drachen“, TGDD 78, BL-WDC 03

Ältere Damen hingegen finden Erfüllung in unermüdlicher Arbeit in Haus und Hof. Sie wüssten sonst auch nichts mit sich anzufangen.



CP 8/1 „Ein Geschenk für Oma Duck“, TGDD 88, BL-DÜ 01

Einzig fürs Kulturelle dürfen sie sich noch begeistern und das möglichst unbezahlt.



WDC 128 „Ritter Eisenbeiß“, TGDD 130, BL-WDC 18

Wie man sich dagegen wilde Mädchen vorzustellen hat, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Das ist allerdings wohl auch ein Generationsproblem.



US 62/1 „Das Kind der Wildnis“, TGDD 83, BL-OD 33

Kurz gesagt, Entenhausener Männer sind felsenfest davon überzeugt, dass sie für die Frauen ein Geschenk des Himmels sind (auch wenn sie bloß dazu taugen, einem den Cha-Cha-Cha beizubringen).



US 54/1 „Der gesprenkelte Elefant“, TGDD 70, BL-OD 29

Frauen sollten nicht zuletzt dekorativ sein und mit ihrem Anblick das Herz der Männer erfreuen.



FC 308/1 „Gefährliches Spiel“, TGDD 81, BL-DO 17

Wohl fühlt sich der Entenhausener in dieser Pose. Da ist einfach alles prima. Spätestens jetzt versteht man, warum es in der D.O.N.A.L.D. so viele männliche und so wenige weibliche Mitglieder gibt. Während dem männlichen Donaldisten Entenhausen geradezu als das verlorene Paradies erscheinen muss, können sich Frauen in dieser Gesellschaft nicht wiederfinden.

In Donalds Welt scheint kein Platz für moderne, selbstbewusste Frauen zu sein.



US 34/1 „Der magische Hammer von Walhalla“, TGDD 139, BL-OD 20

Es stellt sich jedoch die Frage, sind die Frauen in und um Entenhausen wirklich so, wie man sie uns vorstellt? Ich wage zu behaupten, diese Frauen können durchaus Vorbilder für Donaldistinnen (und solche, die es werden wollen) sein. Dazu muss man doch die patriarchale Brille erst einmal abnehmen und richtig hinsehen. Natürlich verfügen diese Frauen über alle weiblichen Tugenden, sie sind z.B. besorgte und liebevolle Mütter.



WDC 191 „Verirrt!“, TGDD 17, BL-WDC 31

Jedoch sieht die Frau nicht unbedingt ihr Lebensziel in der Kinderaufzucht. Dies überlässt sie auch gern männlichen Verwandten. Denn Frauen, die sich selbst verwirklichen wollen, haben natürlich nicht immer den Nerv, Kindergeschrei zu ertragen.



US 36/1 „Der Midas-Effekt“, TGDD 119, OD-22

Männer sind ohnehin für die Kindererziehung wie geschaffen, denn sie verfügen über den unbeschreiblichen Vorteil, selbst einmal jung gewesen zu sein.



WDC 151 „Wahlkampf“, TGDD 16, BL-WDC 23

Es erübrigt sich zu sagen, dass die Frauen um Donald und Dagobert auch hinreißende Köchinnen sind. Ihre eigenwilligen Kreationen sind einfach umwerfend.



US 12/2 „Das goldene Vlies“, TGDD 77, BL-OD 09

Entenhausenerinnen haben ihre Männer fest im Griff.



WDC 188 „Die olympische Idee“, TGDD 17, BL-WDC 30

Und sie nehmen sich, was sie wollen.



WDC 175 „Das große Bonbon-Malheur“, TGDD 15, BL-WDC 28

Im täglichen Leben ebenso wie in der Liebe.



WDC 33 „Helden und Haie“, TGDD 101, BL-WDC 01

Sie schwärmen für athletische Männer mit Muskeln, sei es auch nur in einer Zeitschrift.



WDC 69 „Jedenfalls Muskelschmalz“, TGDD 115, BL-WDC 08

Trotzdem ist die Entenhausenerin, wenn sie sich erst einmal zur Ehe entschlossen hat, eine liebevolle, treu-sorgende Gattin. Ist es nicht rührend, wenn sie versucht, ihrem Männle ein Gefühl von Wichtigkeit zu geben? Jedesmal rührt mich dieses Bild zu Tränen (schnüff).



WDC 51 „Rache ist süß“, TGDD 85, BL-WDC 04

Die Ehe ist jedoch nicht das Lebensziel dieser Frauen, nein, sie brauchen keinen Mann, um ihr Leben zu meistern. Da mag selbst ein unsagbar reicher Mann zu ihren Füßen liegen und um den Hochzeitstermin wimmern – es lässt sie kalt.



Greta Grundlich in WDC 164 „Das Wundermehl“, TGDD 13, BL-WDC 25

Denn diese Frauen haben einen Beruf, und sie sind stolz darauf.



FC 1150/4 „Erinnerungen einer Chefsekretärin“, TGDD 175, BL-DY 02

Deshalb ist es für sie auch selbstverständlich, für mehr Geld oder weniger Arbeit zu demonstrieren. Und auf diesem Bild machen wir eine erstaunliche Feststellung: Man ist stolz darauf, dick zu sein. Ja, man kann sagen, die Entenhausenerin, die etwas gilt, ist rundlich. Während das Wort DICK bei schon fast als anstößig gilt und mit der Bezeichnung „mollig“ oder Komfortgröße“ umschrieben wird, ruft die Entenhausenerin frisch und frei heraus: „Ich bin dick, ich brauche mehr“.



WDC 69 „Jedenfalls Muskelschmalz“, TGDD 115, BL-WDC 08

Während sich gerade dicke Frauen in unserer Gesellschaft am liebsten unsichtbar machen würden, bis zur Erschöpfung diäten und hungern, um dem von Männern aufgestellten Schönheitsideal gerecht zu werden, genießen dicke Frauen in Entenhausen größte Hochachtung.



WDC 273 „Reisen auf die schnelle Tour“, TGDD 55, BL-WDC 47

Sie sind im Mittelpunkt der Gesellschaft (denken wir nur an die Baronin Billroth) und sprühen vor Geist und Witz.



WDC 234 „Der Pony-Express“, TGDD 26, BL-WDC 39

Sie sind sportlich – Winter wie Sommer,



WDC 257 „Filmfreuden“, TGDD 33, BL-WDC 44

außerordentlich kräftig,



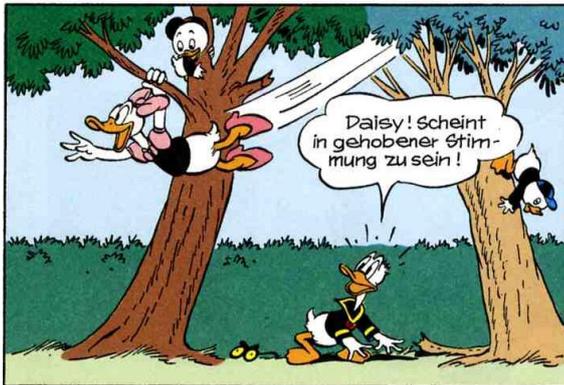
US 62/1 „Das Kind der Wildnis“, TGDD 83, BL-OD 33

aber dennoch sehr sensibel.



Frau Bergassessor Müller / Frau Bergassessor Bollmann in WDC 65 „Lore aus Singapore“, TGDD 12, BL-WDC 07

Aber auch zierliche Frauen verfügen über erstaunliche Körperkräfte. Frauen, die sich in Hochstimmung von Ast zu Ast schwingen, brauchen wirklich keinen Mann, der sie beschützt.



WDC 91 „Eine Party der peinlichen Art“, TGDD 110, BL-WDC 12

Nichtsdestotrotz lieben Entenhausenerinnen ritterliche Männer. Besonders, wenn dieselben in Rüstungen auftreten.



WDC 198 „Donald als Ritter“, TGDD 19, BL-WDC 32

Leider muss ich bemerken, dass sich in letzter Zeit ein rüder Ton gegenüber dem schwachen Geschlecht breitmacht.



Frau Bergassessor Müller / Frau Bergassessor Bollmann in WDC 65 „Lore aus Singapore“, TGDD 12, BL-WDC 07

Allerdings, wer sportliche Höchstleistungen vollbringt, dem kann schon mal ein Ausrutscher passieren.



WDC 258 „Durch den Fleischwolf gedreht“, TGDD 134, BL-WDC 44

Zusammenfassend kann man sagen: Die Entenhausenerin gibt sich modisch bis extravagant,



WDC 308 „Donald hat Geheimnisse“, TGDD 74, BL-WDC 51

unterwirft sich aber keinem männlichen Schönheitsideal.



FC 1150/1 „Eine klebrige Lage“, BL-DY 02

Selten werden uns freie Unternehmerinnen gezeigt. Das heißt aber nicht, dass es diese nicht gibt. Nehmen wir z.B. Frau Else Ehrenbrett (bzw. Klara Kortanke), die mit ihren synthetischen Würstchen den Markt erobert hat.



Else Ehrenbrett / Klara Kortanke in WDC 33 „Helden und Haie“, TGDD 101, BL-WDC 01

Oder aber die schöne Nelly, die ihren eigenen Claim schon seit 40 Jahren mit der Flinte in der Hand verteidigt.



Nelly in FC 456/2 „Wiederseh'n mit Klondyke“, TGDD 44, BL-OD 04

Diese Frauen sind hart geworden. Sie wissen, dass sie kämpfen müssen. Denn sonst bleibt am Ende nur der Weg ins Armenhaus.



Nelly in FC 456/2 „Wiederseh'n mit Klondyke“, TGDD 44, BL-OD 04

Eines ist jedoch schon merkwürdig: unter den Honoratioren der Stadt findet man keine Frau.

Auch Wissenschaftler werden immer von Herren mit mächtigen Bärten und schwarzen Anzügen verkörpert. Warum, so frage ich mich, ist es diesen selbstbewussten, straken Frauen nicht gelungen, auch in diese Domäne der Männer vorzudringen? Oder wollten sie etwa nicht?



FC 367/2 „Weihnachten für Kummersdorf“, TGDD 3, BL-DO 19

Wenn ja, dann bestimmt nicht, weil intelligente Frauen den Männern das Heiraten verleiden.



WDC 292 „Die schwarze Suppe“, TGDD 64, BL-WDC 50

Sicher gibt es auch in benachbarten Kulturkreisen Frauen in Amt und Würden. Hier z.B. in der Exekutive.



US 68/1 „Die Königin der sieben Meere“, TGDD 115, BL-OD 36

In Entenhausen dagegen sehen wir nur männliche Richter. Na ja, so fallen auch die Urteile aus.



WDC 149 „Wappen oder Zahl“, TGDD 179, BL-WDC 22

Überhaupt scheinen auch die Politiker in den entscheidenden Fragen zu versagen. Ihre Aktivitäten scheinen sich in Denkmalenthüllungen und Preisverleihungen zu erschöpfen. Ein Blick in die Entenhausener Slums bestätigt leider diese Annahme. Aber auch das bestätigt wieder einmal: „Entenhausen ist überall“.



FC 367/2 „Weihnachten für Kummersdorf“, TGDD 3, BL-DO 19

Der einzig wirklich mächtige und allseits gebildete Mann ist Dagobert Duck. Sein unermessliches Vermögen und sein Geschäftssinn machen ihn zum wahren Herrscher über die Stadt. Und dennoch erzittert selbst ein Dagobert Duck vor einem zierlichen Mädchen mit schwarzem Haar und Schlitzaugen. Wovor muss der reichste Mann der Welt Angst haben?



US 48/1 „Die vielen Gesichter der Gundel Gaukeley“, TGDD 136, BL-OD 27

Nun fällt es einem wie Schuppen von den Augen, Entenhausens Frauen werden von den Hexen vertreten. Im Gegensatz zu unserer Gesellschaft, wo man weise Frauen, Kräuterweiblein und aufmüpfige Weiber im Mittelalter als Hexen verfeuert hat, konnten sich im Duckschen Universum die Zauberinnen behaupten. Das liegt mit Sicherheit daran, dass der Einfluss der Kirche dort verschwindend gering ist. Nur in allerhöchster Gefahr für Leib und Leben verlangt man nach einem Priester.



FC 275/1 „Vor Neugier wird gewarnt“, TGDD 80, BL-DO 15

Leider wissen wir nur sehr wenig vom Ursprung der Hexen. Vielleicht gab es in Entenhausen in alter Zeit ein Matriarchat und die Hexen waren vormals die Priesterinnen der großen Göttin? Ihren Stolz und ihre Unabhängigkeit haben sich die Frauen aus jener Zeit herübergerettet. Wie könnten sie sonst so klar die Männerwelt durchschauen?



WDC 159 „Zwei Streithähne“, TGDD 17, BL-WDC 24

Die Männer hingegen möchten natürlich die Hexen in möglichst ungünstigem Licht erscheinen lassen. Mal schildert man sie als grausam und unberechenbar, mal macht man sie lächerlich und tut sie als harmlose Gemüter ab.



US 36/1 „Der Midas-Effekt“, TGDD 119, OD-22

Dabei sitzt den Männern die Angst tief im Nacken. Wahrscheinlich gibt es viel mehr Hexen in und um Entenhausen als wir wissen. Auch ist ihr Einfluss auf die Gesellschaft sicherlich viel größer, als wir zu träumen wagen. Da gibt es die netten, bescheidenen, die sich schon für eine Hexe halten, nur weil sie ein Lebkuchenhaus besitzen.



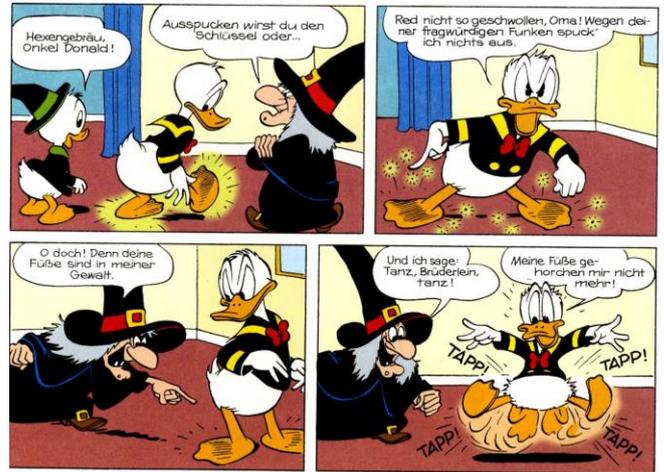
Greta Grundlich in WDC 164 „Das Wundermehl“, TGDD 13, BL-WDC 25

Es gibt die freundlichen, die unmündigen Kindern zu ihrem Recht verhelfen,



Hexe Hedwig in DD 26/2 „Spendieren oder schikanieren“, TGDD 86, BL-DO 21

und die auf bössartige, geizige Onkel überhaupt nicht gut zu sprechen sind.



Hexe Hedwig in DD 26/2 „Spendieren oder schikanieren“, TGDD 86, BL-DO 21

Dieser Dame scheint allerdings die Umweltproblematik noch nicht ganz klar zu sein.



Hexe Hulda in FC 203/2 „Der goldene Weihnachtsbaum“, TGDD 140, BL-DO 09

Die absolute Königin der Hexen und Dagobert vollkommen ebenbürtig ist jedoch Gundel Gaukeley. Schön, klug und ehrgeizig nimmt sie es mit dem alten Geizkragen auf.



US 43/1 „Anschlag auf den Glückstaler“, TGDD 84, BL-OD 25

Gundels Mission ist es, Dagobert zu entthronen. Für diese hehre Aufgabe stählt sie sich z.B. mit gesunder Ernährung.



US 36/1 „Der Midas-Effekt“, TGDD 119, OD-22

Und es lohnt sich. Ihre ungeheuren Möglichkeiten müssen den Rüstungsexperten in Ost und West die Tränen in die Augen treiben. Diese Frau greift wahrhaftig nach den Sternen.



US 43/1 „Anschlag auf den Glückstaler“, TGDD 84, BL-OD 25

Im Gegensatz zu vielen Politikern (und da wissen wir Berliner ein Lied davon zu singen) ist sie absolut unempfindlich für korrupte Angebote. Geld interessiert sie nicht. Auch hier ein angenehmerer Charakter als Dagobert, der in seiner Geldgier nicht davor zurückschreckt, Natur und Umwelt, ja ganze Kulturen zu zerstören.



US 40/1 „Die Irrfahrten des Dagobert Duck“, TGDD 120, BL-OD 24

Unbeirrt widmet sich Gundel Gaukeley ihrer Aufgabe, Dagobert sein Glückszehnerlein zu entreißen. Auf der Kraft dieses Talismans beruht sein Imperium. Ohne diesen Zehner würden seine Macht und sein Reichtum in sich zusammenstürzen wie ein Kartenhaus und er wäre wieder ein Niemand, der er einst in Klondyke war. Wenn es jedoch Gundel gelänge, Dagobert zu stürzen und den Geldzauber zu brechen, bedeutete dies auch das Ende der Männermacht. Die Zeit für ein neues Matriarchat in Entenhausen wäre angebrochen. Aber leider stehen hier die Forschungen noch am Anfang. Und gerade hier sind die donaldistischen Frauen und solche, die es werden wollen, gefordert. Wir müssen endlich mehr wissen übers Verpispeln und Verpöplern.



Hexe Hedwig in DD 26/2 „Spendieren oder schikanieren“, TGDD 86, BL-DO 21

Deshalb Frauen in die D.O.N.A.L.D., denn die D.O.N.A.L.D. gehört schließlich nicht den Männern alleine. Wie sagte Daisy so treffend: „Männer sind überflüssig“ (meistens jedenfalls).



FC 1150/1 „Eine klebrige Lage“, BL-DY 02

## **Änderungen gegenüber der Originalfassung**

Der Text wurde an die neuen Rechtschreibregeln angepasst und die Zeichensetzung korrigiert, sofern erforderlich. Unter den Abbildungen stehen nun die Urbarks-Quelle sowie der deutsche Titel. Zusätzlich wurde der Band der TGDD (soweit dort erschienen) sowie derjenige der deutschen Barks-Library angegeben.

Die Seitenaufteilung differiert leicht gegenüber dem Original.

Es waren folgende Korrekturen erforderlich: Das Panel auf Seite 7 links unten stammte im Original nicht von Barks (aus MM 6/1957 „Oma Duck auf Verbrecherjagd“) und wurde mit entsprechender Anpassung des Textes durch ein sinnvolles Barks-Panel ersetzt. Das Bild rechts unten auf Seite 7 hatte nicht zum Text gepasst und wurde gegen ein passendes Panel ohne Textänderung ausgetauscht. Die Abbildung auf Seite 9 rechts unten wurde durch ein Bild der gleichen Barks-Berichts-Seite ersetzt (sicher eine Verwechslung beim Erstellen des *Der Donaldist*). Die Korrekturen sind mit der Verfasserin abgestimmt.

Weitere Korrektur: Else Ehrenbrett statt Else Ehrenreich. Der Name stammt aus der mutmaßlichen Übersetzung von Ulrich Klein; in der Fuchs-Überarbeitung heißt sie Klara Kortanke (Klärchen). Diese Information wurde hinzugefügt.

## **Abbildungen**

Die Abbildungen sind in der Regel aus der BL (beste Qualität). Bei komplexeren Ausschnitten wurden die TGDD oder MM gewählt, falls die Schrift dort besser in der Verkleinerung lesbar ist. Auch bei nicht übersetzten Lautworten wurde auf die MM- oder auf die TGDD-Fassung zurückgegriffen.

Ernst Horst aus dem DD 79 von 1992:

## Da werden Weiber zu Hyänen



WDC 101 „Traum und Wirklichkeit“, TGDD 93, BL-WDC 14

## Oder: Das Mannheimer Manifest

Der Anlass zu dieser Philippika war ein langes Gespräch mit dem Inkassowart beim Mairennen in Kelkheim. Johnny [Anm.: Grote] vertrat dabei die Ansicht, dass er die Werke des bekannten Erotomanen Jörg Drühl [Anm.: D.O.N.A.L.D.-Mitglied, hat einige Titelbilder des HD/DD gezeichnet, siehe letzte Seite] „geil“ findet, sie aber als - sagen wir mal - Funktionär - strikt ablehnen muss., weil sie frauenfeindlich sind. Dies brachte mich dazu, über den Stellenwert der Frau in unserem donaldistischen Weltbild nachzudenken.

Grundlage dieser Überlegungen ist natürlich nicht das Bürgerliche Gesetzbuch oder die Zeitschrift EMMA, sondern der Kanon der heiligen Schriften des Donaldismus. Uns interessieren weder die Jungfrau Maria, noch Brigitte Bardot oder Irene Adler [Anm.: fiktive Person in den Sherlock-Holmes-Geschichten], wir müssen uns mit der schönen Nelly, mit Fräulein von Schwan, Prinzessin Ping, Karola Klagesam, Fräulein Krähvogel und Frau Bollmann auseinandersetzen.

Meine ersten Überlegungen zu diesem Thema habe ich einem betretenen Publikum auf dem Mannheimer Kongress dargelegt, deshalb der Untertitel.

Ein Gespenst geht um im Donaldismus, das Gespenst der Frauenfeindlichkeit. Jedesmal, wenn

Drühl wieder mal Daisy beim Kraulen von Düsen-triebs Perücke zeigt, wird von allen Seiten auf ihn eingepregelt. Dabei sind Drühls Geschöpfe glückliche entspannte Priesterinnen der Aphrodite, die offensichtlich genießen, was sie tun. Wie aber sehen denn in Wirklichkeit diese Frauen aus, denen manche von uns am liebsten Drühls Haupt auf einem Tablett überreichen möchten?

Da ist z. B. Frau Bergassessor Bollmann mit dem Gesicht wie ein Kombüsen-schlot. (Dafür, dass sie mit einem Assessor, also einem Beamten am Anfang seiner Laufbahn, verheiratet ist, sieht sie übrigens erstaunlich alt aus.)



Frau Bergassessor Müller / Frau Bergassessor Bollmann in WDC 65 „Lore aus Singapore“, TGDD 12, BL-WDC 07

Ein weiteres Beispiel ist das „Mäuschen“, das seinen Herbert so genau kennt:



WDC 51 „Rache ist süß“, TGDD 85, BL-WDC 04

Ständig machen sich die Damen über uns lustig.



Fräulein von Schwan in WDC 67 „Gute Geldanlage“, TGDD 20, BL-WDC 08

und schauen schon ganz konsterniert, nur weil wir mal unsere Arbeitskleidung anhaben.



WDC 225 „Der brave Feuerwehrmann“, TGDD 27, BL-WDC 38

Unser Wohlergehen interessiert sie herzlich wenig, die Unterhaltungselektronik ist wichtiger,



WDC 233 „Düsenritter“, TGDD 27, BL-WDC 39

und jede Möglichkeit, uns zu schikanieren, nützen sie aus:



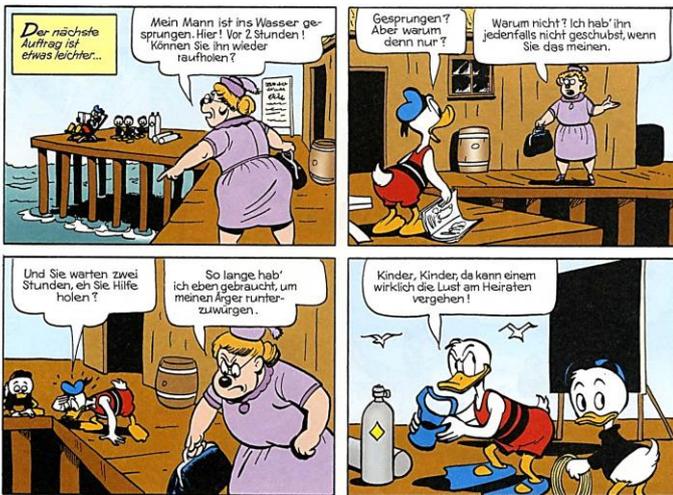
WDC 245 „Wie wird man berühmt“, TGDD 30, BL-WDC 42 – beide Bilder

Und wehe, wir verspäten uns zuhause!



WDC 140 „Eine peinliche Enthüllung“, TGDD 118, BL-WDC 21

Wenn wir ins Wasser fallen, brauchen wir nicht darauf zu hoffen, dass unsere Frau schnell Hilfe holt; am besten lassen wir uns gleich Kiemen wachsen.



WDC 292 „Die schwarze Suppe“, TGDD 64, BL-WDC 50

Da kann einem wirklich glatt die Lust am Heiraten vergehen. Aber wehe, wenn sie was von uns wollen. Sie erwarten von uns strikten Gehorsam [Anm.: Dies ist keine Einladung, sondern ein Befehl]:



WDC 250 „Edle Spender“, TGDD 31, BL-WDC 43

Wir müssen beim Hausputz helfen



WDC 213 „Der Frühjahrsputz“, TGDD 24, BL-WDC 35

und uns die allerlangweiligsten Vorträge im Klub der Naturfreunde anhören.



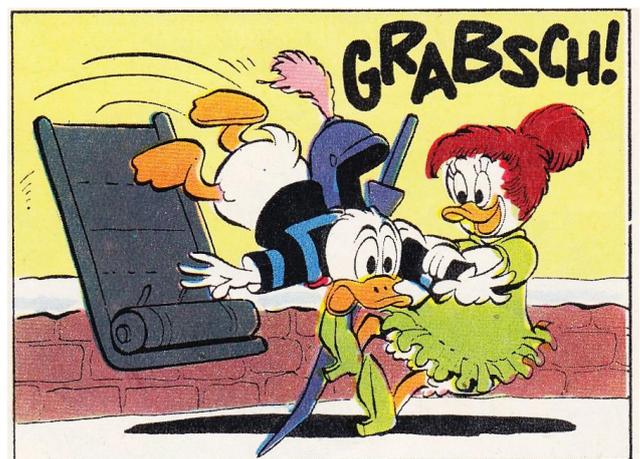
FC 300/1 „Die Jagd nach der Brosche“, TGDD 24, BL-DO 16

Die Frauenzimmer finden immer eine Beschäftigung für uns.



WDC 243 „Donald Duck und die Truthähne“, TGDD 32, BL-WDC 41

Grausige Szenen spielen sich bei Tanzstunden für die reifere Jugend ab.



WDC 233 „Düsenritter“, TGDD 27, BL-WDC 39

Tod und Teufel, das ist ein böser Handel!

Nur, wenn Not am Mann (!) ist, dann brauchen sie uns. Sogar für die Frauenrollen im Theater.

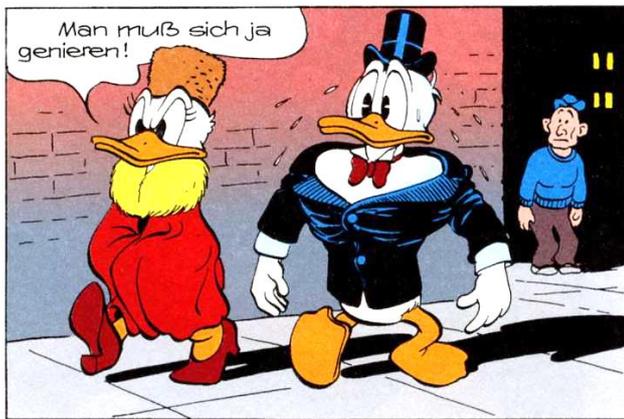


WDC 217 „Theaterfimmel“, TGDD 27, BL-WDC 36: Man beachte den Blick der gequälten Kreatur



WDC 90 „Vergebliches Streben“, TGDD 23, BL-WDC 12

Wenn es gefährlich wird, sind wir für unsere Frauen Superman. Sonst schätzen sie uns weniger. Hauptsächlich aber sind wir Ziel ihrer Aggressionen.



FC 223/1 „Der enge Smoking“, TGDD 171, BL-DO 25



Frau Krähvogel in WDC 63 „Der schönste Finderlohn“, TGDD 22, BL-WDC 07



CP 1/1 „Zu viele Weihnachtsmänner“, TGDD 211, BL-DO 11



WDC 111 „Die vertauschten Briefe“, TGDD 130, BL-WDC 16

Machen wir uns nichts vor. Sie suchen die Konfrontation, gnadenlos.



WDC 64 „Gute Vorsätze I“, TGDD 88, BL-WDC 07



WDC 181 „Die braven Brückenbauer“, TGDD 16, BL-WDC 29

Zu unserer Unterdrückung haben sie sich paramilitärisch organisiert:



WDC 101 „Traum und Wirklichkeit“, TGDD 93, BL-WDC 14

Auch die kleinen Mädchen werden bereits gedrillt:



WDC 254 „Rosenmontags-Rummel“, BL-WDC 43

Die „Damen“ sind solidarisch,



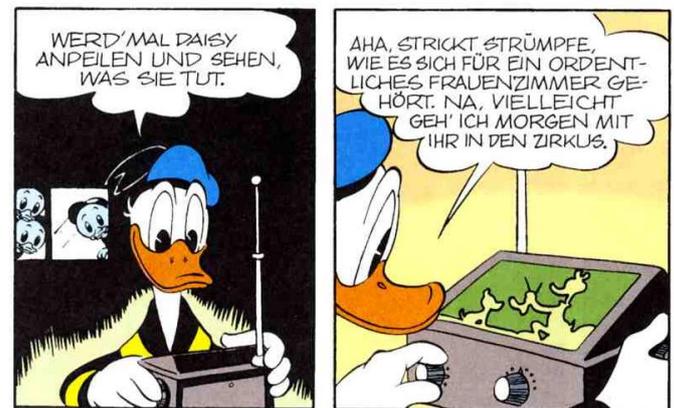
WDC 129 „Gartenfreuden“, TGDD 97, BL-WDC 18

seien wir es auch. Ihre edelste Aufgabe muss es sein, uns zu lieblichen Lustbarkeiten zur Verfügung zu stehen.



MOC 4/1 „Maharadscha für einen Tag“, TGDD 81, BL-DO 06

Die anständigen Frauenzimmer können uns meinetwegen Strümpfe stricken.



WDC 60 „Das Radargerät“, TGDD 4, BL-WDC 06

Nehmen wir uns ein Beispiel an Carl Barks. Er hat zwei Frauen in den Suff getrieben und der dritten den Arm abgebissen.

Donaldisten aller Länder, Ihr habt nichts zu verlieren als Eure Ringe. Ihr habt eine Welt zu gewinnen.

Danksagung: Meine Frau bat, nicht genannt zu werden.

## Änderungen gegenüber der Originalfassung

Der Text wurde an die neuen Rechtschreibregeln angepasst und die Zeichensetzung korrigiert, sofern erforderlich. Anmerkungen in eckigen Klammern wurden hinzugefügt.

Unter die Abbildungen wurden die Urbarks-Quelle sowie der deutsche Titel hinzugefügt. Zusätzlich wurde der Band der TGDD (soweit dort erschienen) sowie derjenige der deutschen Barks-Library angegeben.

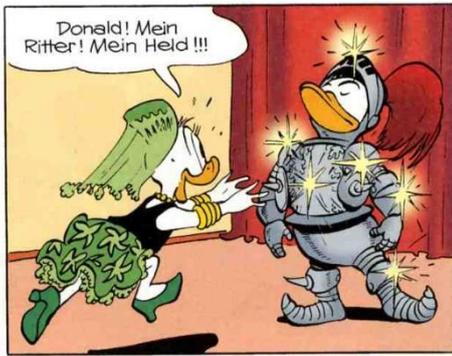
Von einigen Bildern wurde im Original nur der Sprechblasentext wiedergegeben. Die entsprechenden Abbildungen wurden eingefügt. Die Seitenaufteilung änderte sich demzufolge.

## Abbildungen

Die Abbildungen sind in der Regel aus der BL (beste Qualität). Bei nicht übersetzten Lautworten wurde auf die MM oder auf die TGDD zurückgegriffen.

Information zu Jörg Drühl: Titelbild HD 32 als Beispiel.





Elke Imberger aus dem HD 19 von 1979:

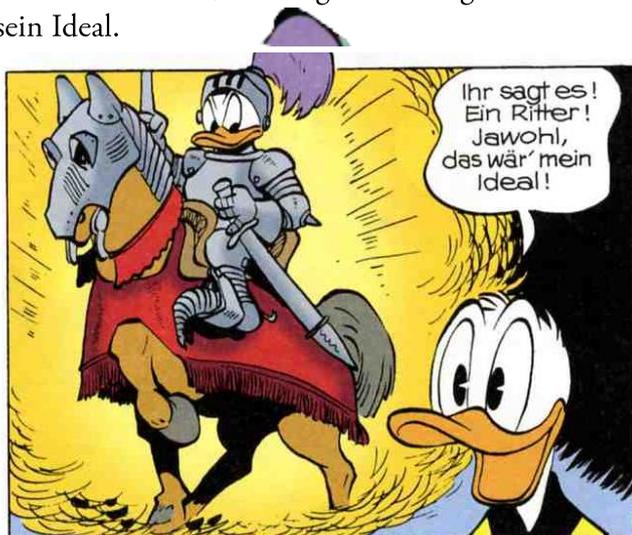
## Ritter Donald und die Minne



Bei den bisherigen Untersuchungen auf dem Gebiet des Donaldismus wurde, unter nicht erkennbaren Gründen, eines der wichtigsten Gebiete fast immer ausgeklammert, nämlich das Verhältnis zwischen Donald und Daisy. Meine Studie soll hierüber etwas Aufschluss geben.

Grobian Gans stellt in seinem fundamentalen Werk die These auf, dass Daisy „mit Donald auf der Ebene einer korrekten Tanzstundenbegegnung“ verharre [1]. Ich möchte das ausdehnen im Sinne Friedrich Neumanns, der schreibt, „dass das Tanzstundenenerlebnis ... einem Zustand der Hohen Minne“ gleicht [2] und wir bei diesem Verhältnis von Minnedienst sprechen, wie wir ihn aus der hochmittelalterlichen Literatur kennen.

Donalds Begeisterung für das mittelalterliche Ritterwesen wird uns in mannigfaltiger Weise immer wieder dokumentiert, nach eigener Aussage ist der Ritter sein Ideal.

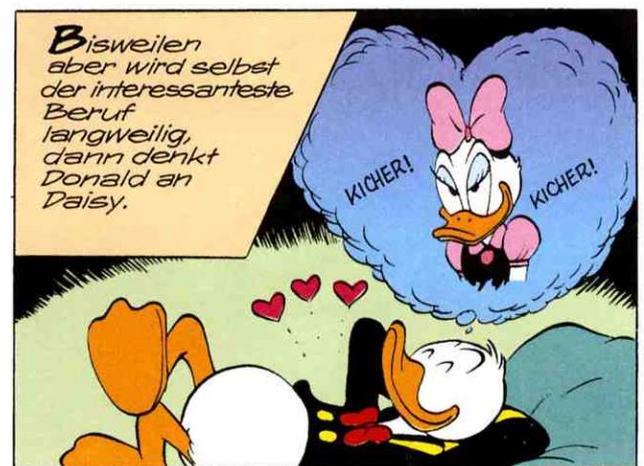


WDC 198 „Donald als Ritter“, MM 26/1957, BL-WDC 32, auch die beiden Bilder ganz oben.

Dieses Ideal prägt auch sein Verhalten Daisy gegenüber, er steht zu ihr wie der mittelalterliche Ritter zu seiner Angebeteten.

Um näher darauf eingehen zu können, muss man sich den Minnedienst vor Augen führen; ich folge dabei Helmut de Boor [3].

Dem Minnedienst liegt das mittelalterliche Lehnswesen zugrunde, bei dem ein Mann als Vasall in den Dienst eines Herrn tritt und von ihm Land – das Lehen – erhält, wofür er dem Herrn Dienste leisten muss. Der Herr hingegen ist dem Vasallen gegenüber zu Schutz verpflichtet, „das Lehnswesen beruht auf einer Symbiose von Herrn und Mann, einer ist auf den anderen angewiesen, einer ohne den anderen nicht denkbar.“ [4] Im Minnedienst wird nun die Frau zur Herrin, der Ritter zum Vasallen. Die Frau wird als das reinere und vollkommeneres Geschöpf gesehen, in ihr „ist dem ritterlichen Mannestum wahrhaft eine Sonne aufgegangen“. [5] So sieht Donald auch Daisy in seinen Träumen.



WDC 156 „Der Regenschirm“, MM 7/1954, BL-WDC 24

Außerdem ist die Frau Mittelpunkt der Gesellschaft, durch ihre Gegenwart wird eine Geselligkeit zum Fest, sie ist „der schönste Spiegel, in dem die Gesellschaft sich sieht“. [6] In Entenhausen gibt es dafür viele Beispiele, bei den zahlreichen Festlichkeiten stehen immer wieder die Damen – speziell Daisy – im

Zentrum des Interesses, sei es nun Strandfest, Erntedankfest oder Maitänzchen.



WDC 270 „Das Maitänzchen“, TGDD 54, BL-WDC 47

Aus dieser sittlichen und gesellschaftlichen Sublimierung heraus wird die Frau zum erstrebenswerten Ziel für den Mann. Um ihrer wert zu sein, strebt er nach sittlicher Läuterung, deren Voraussetzung der Besitz der höfischen Tugenden sind, als da sind:

- reines Gemüt – wer will Donald, der schon durch seinen Matrosenanzug das „Steckenbleiben in einer pubertären Entwicklungsphase“ [7] und damit seine Naivität dokumentiert, das absprechen?
- Freigiebigkeit und Edelmut – Donald lädt einen bedauernswerten Zeitgenossen zum Erntedankfest ein



WDC 147 „Gute Nachbarschaftshilfe“, MM 9/1953, BL-WDC 22

- und Selbstbeherrschung, die Donald sich immer wieder als festen Vorsatz auferlegt.



WDC 64 „Gute Vorsätze I“, MM 1/1954, BL-WDC 07

Donald hat also die besten Voraussetzungen, um als Minneritter um Daisys Gunst zu werben und ehrenvolle Taten zu vollbringen.



WDC 233 „Düsenritter“, MM 48/1960, BL-WDC 39

Bei seiner Werbung benutzt Donald die Mittel des hochmittelalterlichen Minnesängers: er bringt Daisy ein Ständchen



WDC 139 „Die Reisetabe“, TGDD 11, BL-WDC 20

und dichtet für sie so unvergängliche Verse wie

„Komm, holder Lenz, und gieße das Füllhorn deiner Lust auf diese Blumenwiese dem Dichter in die Brust! Komm, goldne Frühlingssonne, mit deinem sanften Scheine und fülle mir mit Wonne die schlotternden Gebeine!“



WDC 79 „Unvergeßliches Picknick“, MM 31/77, BL-WDC 10

Doch darauf beschränkt sich Donalds minnedienstliches Tun nicht allein, wie der Ritter des Mittelalters versucht er, Daisy durch Taten, die ihm Ehre und damit sittliche Läuterung einbringen, zu erringen. Er kleidet sich sogar historisch in eine Rüstung für diese Zwecke.



FC 422/3 „Gerüstet“, MM 49/1960, BL-DO 25

Seine Taten für Daisy haben durchaus höfisch-ritterlichen Charakter – er geht wie Siegfried auf die Jagd,



WDC 243 „Donald Duck und die Truthähne“, TGDD 32, BL-WDC 41

er kämpft gegen wilde Tiere wie der Iwein in Hartmann von Aues gleichnamigem Epos,



WDC 198 „Donald als Ritter“, MM 26/1957, BL-WDC 32

nimmt Teil an Entenhausener Rennen, die eine moderne Form des ritterlichen Turniers darstellen



WDC 270 „Das Maitänzchen“, TGDD 54, BL-WDC 47

und fungiert sogar als Lebensretter Daisys.



WDC 224 „Das Strandfest“, TGDD 26, BL-WDC 37

Ziel seines Handelns ist zwar die Erringung Daisys („Das wäre ja noch schöner, Daisy ist meine Königin“ in WDC 224 „Das Strandfest“), aber der Lohn für den Minnediener Donald – Daisys Liebe – findet niemals seine vollständige, sprich psychische und physische Erfüllung. Es scheint, als rücke im Sinne des Hohen Minnesangs, bei dem es dem Mann auf die „ethische Verwandlung mehr ankommt als auf die Befriedigung sinnlicher Wünsche“ [8], die sexuelle Hingabe der Frau in unerreichbare Ferne, denn mehr als ein Kuss wird dem Ritter nicht zuteil.



WDC 73 „Verhängnisvolle Erfindung“, MM 1/1978, BL-WDC 09

Real kann man jedoch im Verhältnis zwischen Daisy und Donald nicht vom Hohen Minnesang sprechen, denn den Hohen Minnesang macht die eheliche Gebundenheit der Frau aus – von einer Heirat Daisys ist

dagegen nichts bekannt – und der einseitige Minnedienst des Mannes, d.h. nur der Mann ist verliebt. Von Daisy wissen wir aber, dass sie Donald sehr gewogen ist, sie zeigt es, indem sie Donald anspricht,



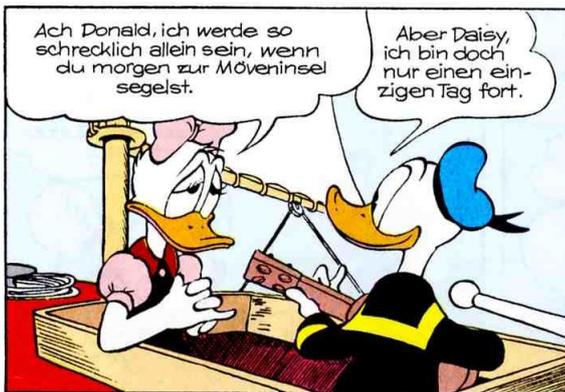
WDC 225 „Der brave Feuerwehrmann“, TGDD 27, BL-WDC 38

ihn erwartet,



WDC 270 „Das Maitänzchen“, TGDD 54, BL-WDC 47

und offen ihre Zuneigung ausdrückt.



WDC 139 „Die Reisetäubchen“, TGDD 11, BL-WDC 20

Dieses Verhalten entspricht dem frühhöfischen Minnesang, der auf der Basis der Gegenseitigkeit die Frau in das Minnegeschehen miteinander bezieht und so zu einer erfüllten Liebe kommt.

Wir konstatieren also ein erstes Forschungsergebnis: **Das Verhältnis zwischen Donald und Daisy ist ein minnedienstliches und zwar im Sinne der frühhöfischen Minneauffassung.**

Es stellt sich nun die Frage, warum es zwischen Donald und Daisy nicht zur physischen Erfüllung ihrer Liebe kommt, die doch der frühhöfischen Minneauffassung gemäß wäre. Dafür gibt es drei Gründe:

1.) Donald scheitert an der sittlichen Unvollkommenheit seiner Persönlichkeit. Es gelingt ihm nicht, die sittliche Läuterung zu erringen, weil er unbeherrscht ist



WDC 64 „Gute Vorsätze I“, MM 1/1954, BL-WDC 07

und seine mildtätigen Gefühle rein äußerlich sind.



WDC 147 „Gute Nachbarschaftshilfe“, MM 9/1953, BL-WDC 22

2.) Donald scheitert an der Gesellschaft. Nicht die Integration der Frau, die durch die Erwerbung der Frau – die ja der schöne Spiegel der Gesellschaft und deren Symbol ist – gegeben wäre, erscheint Donald als Ziel, wie es Voraussetzung für die Läuterung des Minneritters ist, sondern lediglich Daisys Liebe. Er erstrebt eine isolierte Zweisamkeit mit ihr



WDC 250 „Edle Spender“, MM 17/1962, BL-WDC 43

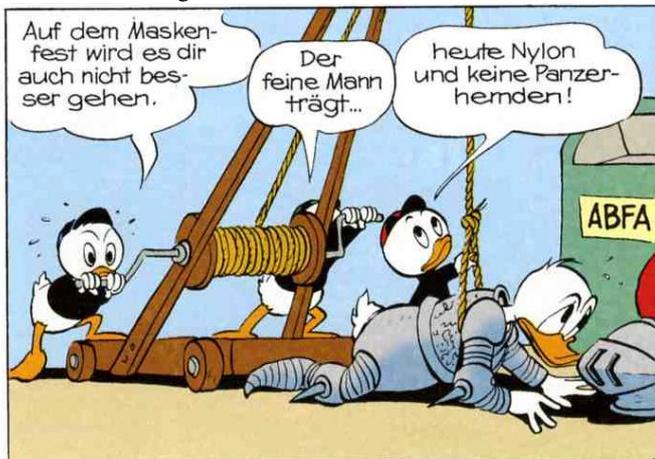
und verachtet gesellschaftliche Ereignisse wie das Essen im Verein der Naturfreunde.



FC 300/1 „Die Jagd nach der Brosche“, TGDD 24, BL-DO 16

Deshalb muss er scheitern, denn „Dichter und Frau sind gemeinsam drauf angewiesen, sich in der Gesellschaft einander zuzuwenden und nicht in stillen Stunden persönlichen Zusammenseins. Denn beide suchen das Gemeinsame; sie können nur in der Öffentlichkeit etwas sein, die sie bestätigt.“ [9]

- 3.) Donald scheitert an der Gegenwart. Sein Rittertum ist nicht zeitgemäß, auf dem Kostümfest wird er ausgelacht



WDC 198 „Donald als Ritter“, MM 26/1957, BL-WDC 32

und muss feststellen, dass sein mittelalterliches Ideal im Entenhausen des Atomzeitalters nicht mehr vertretbar ist. Resignierend zieht er das Fazit: „Ihr könnt mir sagen, was ihr wollt, Ritter und Düsenantrieb passen eben nicht zusammen.“ (in WDC 233 „Düsenritter“, MM 48/1960, BL-WDC 39).

#### Literatur:

- [1] Grobian Gans, Die Ducks, Psychogramm einer Sippe, Hamburg 1972, Seite 62.  
 [2] Friedrich Neumann, Hohe Minne, Zeitschrift für Deutschkunde 39, 1925, Seite 190.

- [3] Helmut de Boor, Die höfische Literatur, Vorbereitung, Blüte, Ausklang, München 1974, S. 7 ff. [9]

- [4] Heinrich Mitteis, Der Staat des Hohen Mittelalters, Weimar, 1968, Seite 20. [8]

- [5] Henning Brinkmann, Der deutsche Minnesang, Darmstadt 1961, Seite 109.

- [6] H. Brinkmann, S. 111

- [7] G. Gans, S. 62

- [8] H. Brinkman; S. 125.

- [9] H. Brinkmann, S. 112.

#### Änderungen gegenüber der Originalfassung

Der Text wurde an die neuen Rechtschreibregeln angepasst und die Zeichensetzung korrigiert, sofern erforderlich.

Unter die Abbildungen wurden zusätzlich die Urbarks-Quelle sowie der deutsche Titel hinzugefügt. Neben der im Originalbericht genannten Quelle wurde der Band der deutschen Barks-Library angegeben.

Die Seitenaufteilung wurde von dreispaltig auf zweispaltig geändert (übersichtlicher und besser lesbar).

#### Abbildungen

Die Abbildungen sind in der Regel aus der BL (beste Qualität). Bei nicht übersetzten Lautworten wurde auf die MM oder auf die TGDD zurückgegriffen.

# Ein Gänseblümchen unter Orchideen?

Aus Daisys Kleiderschrank  
zusammengestellt und kommentiert  
von Elke Imberger



WDC 308 „Donald hat Geheimnisse“, TGDD 74, BL-WDC 51

Die Kardinalfrage einer jeden Entenhausener Frau:  
Gänseblümchen



WDC 79 „Unvergeßliches Picknick“, TGDD 91, BL-WDC 10

beantwortet Daisy Duck auf ihre Weise: Sie kleidet sich dem jeweiligen Anlass bzw. der Jahreszeit entsprechend. Für die im Haushalt anfallenden Arbeiten wählt sie die schlichte Schürze,



FC 300/1 „Die Jagd nach der Brosche“, TGDD 24, BL-DO 16

oder Orchidee?

für Außentätigkeiten den feschen Overall.



WDC 308 „Donald hat Geheimnisse“, TGDD 74, BL-WDC 51



FC 1150/5 „Anders als die Anderen“, BL-DY 02

Abgetragene Kleidung zieht sie nur zu den größten Arbeiten an.



FC 1055/5 „Donalds Party“, TGDD 96, BL-DY 01

Für den alltäglichen Ausgang sowie im Hause bevorzugt sie ihr bekanntes schlichtes Blüschen mit Puffärmeln in diversen, zu ihrem Typ passenden Farben – rosa scheint jedoch ihre Lieblingsfarbe zu sein –, ergänzt durch einen schwarzen Westover und die obligatorische Haarschleife.

Niemals fehlen dürfen die Pumps – und zwar ein Modell, das allen Modetorheiten zum Trotz stets gleich bleibt. Doch es wäre falsch, Daisy für konservativ in Modefragen zu halten: einen sportlichen Rolli verschmäht sie ebenso wenig



WDC 308 „Donald hat Geheimnisse“, TGDD 74, BL-WDC 51

wie einen eleganten Pelzkragen.



US 32/3 „Der teure Smoking“, TGDD 141, BL-OD 19

Eine besondere Liebe Daisys gilt extravaganten Hutmodellen:



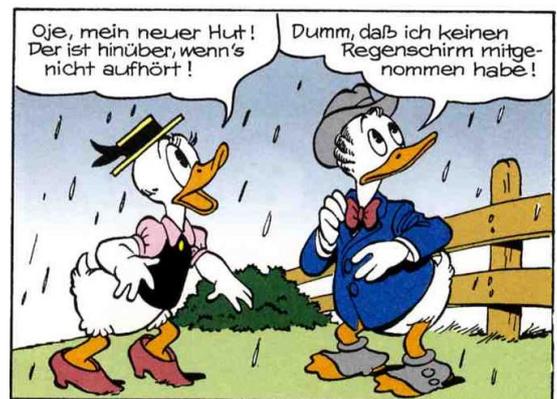
FC 1150/8 „Daisy Duck III“, MM 24/1961, BL-DY 02

Trotz einiger nebensächlicher Probleme liegt sie voll im Trend. Ihre Hüte wählt sie sorgfältig dem jeweiligen Anlass entsprechend: sei es ein Probeflug,



WDC 69 „Jedenfalls Muskelschmalz“, TGDD 115, BL-WDC 08

sei es ein Picknick im Frühling (Hier wäre allerdings statt des Strohhuts ein Südwestler angemessener).



WDC 119 „Das Frühlingspicknick“, TGDD 172, BL-WDC 17

Auch vor Kompotthütchen schreckt sie nicht zurück:



FC 300/1 „Die Jagd nach der Brosche“, TGDD 24, BL-DO 16

Der Beifall der Entenhausener Männerwelt ist ihr allerdings damit nicht sicher. In der Übergangszeit trägt Daisy eine einfache Stoffjacke



WDC 308 „Donald hat Geheimnisse“, TGDD 74, BL-WDC 51

oder einen sehr kleidsamen Kapuzen-Mantel.



US 68/1 „Die Königin der sieben Meere“, TGDD 115, BL-OD 36

Schon im Herbst – zur Zeit des Erntedankfestes – holt Daisy ihre pelzbesetzte Winterjacke aus ihrem Kleiderschrank.

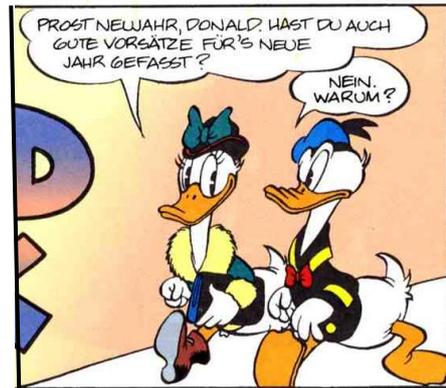


WDC 147, „Gute Nachbarschaftshilfe“, TGDD 119, BL-WDC 22



WDC 36 „Die tollen Trapper“, TGDD 101, BL-WDC 02

Zu besagter Winterjacke schmückt sich Daisy mit einem charmanten Schleifenhut,



WDC 64 „Gute Vorsätze I“, TGDD 88, BL-WDC 07

einer eckigen Kapotte



WDC 149 „Wappen oder Zahl“, TGDD 179, BL-WDC 22

oder einer gediegenen Pelzkappe.



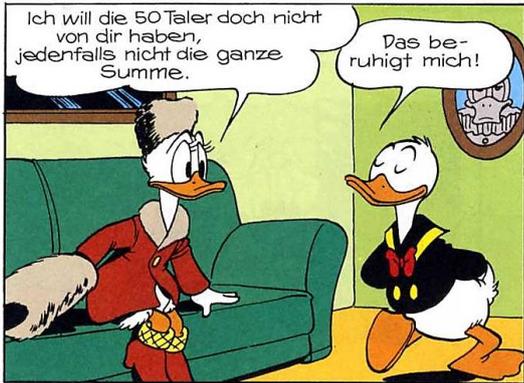
CP 2/1 „Rat einmal!“, TGDD 98, BL-DO 11

Daneben nennt sie einige Pelzmäntel ihr Eigen: Ein halblanges Modell,



WDC 101 „Traum und Wirklichkeit“, TGDD 93, BL-WDC 14

eine Art Nerz – das elegante Outfit (man beachte den Muff und die Stiefel mit Schottenmanschetten!) spricht ihrer karitativ orientierten Bettelei Hohn! –



FC 367/2 „Weihnachten für Kummersdorf“, TGDD 3, BL-DO 19

eine Art Seal nach Eskimositte



WDC 88 „Die Wette“, TDD 11, BL-WDC 12



WDC 132 „Oma Duck und der Einbrecher“, BL-WDC 19

und ein Silberfuchspelz. Letzterer hatte allerdings ein trauriges Schicksal:



WDC 161 „Selbst ist der Mann“, TGDD 9, BL-WDC 25

Der jäh über Entenhausen hereingebrochenen Perückenmode (vgl. „Eine haarige Geschichte“, US 52, MM 40-42/65, TGDD 62) trägt auch Daisy Rechnung, vorzugsweise bei Seefahrten: ob beim vorbereitenden Einkaufsbummel,



WDC 312 „Der Fluch des Albatros“, TGDD 71, BL-WDC 51

auf der Gangway,



WDC 312 „Der Fluch des Albatros“, TGDD 71, BL-WDC 51

bei der Bordpromenade,



WDC 312 „Der Fluch des Albatros“, TGDD 71, BL-WDC 51

beim Tête-à-Tête,



WDC 312 „Der Fluch des Albatros“, TGDD 71, BL-WDC 51

beim Sport an Bord,



WDC 312 „Der Fluch des Albatros“, TGDD 71, BL-WDC 51

oder der Kosmetik unter Wasser – stets ist Daisy modisch hochaktuell behaart.



US 68/1 „Die Königin der sieben Meere“, TGDD 115, BL-OD 36

Ihr Beispiel macht sogar bei den Herren Schule:



WDC 312 „Der Fluch des Albatros“, TGDD 71, BL-WDC 51

Für die Badesaison ist Daisy mit diversen Badeanzügen ausgestattet: ihr gewagtes gestreiftes Modell bevorzugt sie zu Unterwasserexkursionen,



US 68/1 „Die Königin der sieben Meere“, TGDD 115, BL-OD 36

der schlichte Einteiler hingegen eignet sich auch für die Kandidatur zur Maikönigin.



WDC 270 „Das Maitänzchen“, TGDD 54, BL-WDC 47

Wenden wir uns schließlich noch Daisy's Kleidern zu besonderen Anlässen zu. Für ihre zahlreichen Königinnen-Funktionen ist sie natürlich entsprechend gewandet: Sei es als Maikönigin,



WDC 270 „Das Maitänzchen“, TGDD 54, BL-WDC 47

sei es als Schönheitskönigin – stets trägt sie stilgerecht eine rote Robe mit Hermelinbesatz und goldener Krone.



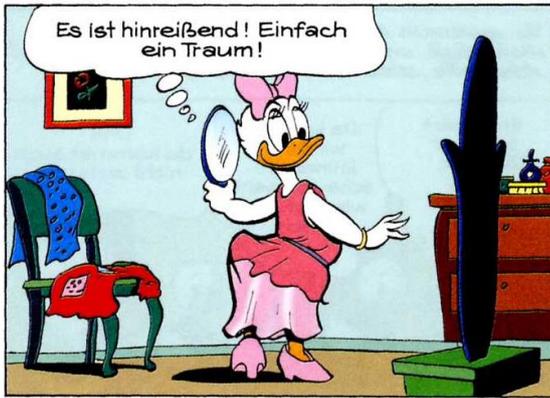
FC 1055/6 „Die Schönheitskonkurrenz“, BL-DY 01

Nicht anders steht es mit Tanzveranstaltungen. Während sie zur häuslichen Tanzstunde eine saloppe Bluse präferiert,



WDC 225 „Der brave Feuerwehrmann“, TGDD 27, BL-WDC 38

kleidet sie sich zu Partys in eine mondäne Abendrobe.



FC 1055/5 „Donalds Party“, TGDD 96, BL-DY 01

Während sie sich beim traditionellen Deichfest den üblichen Ritualen anpasst: – „Das ist so kleidsam“ [Zitat aus Startpanel WDC 288] –



WDC 288 „Undank ist der Welt Lohn“, TGDD 59, BL-WDC 50

liebt sie sie es, sich zu Kostümbällen als Spanierin zu verkleiden:



WDC 198 „Donald als Ritter“, TGDD 19, BL-WDC 32

(Sogar ihre Wohnungseinrichtung hat sie – siehe den Telefentisch – diesem Zwecke entsprechend gestylt),



WDC 64 „Der Walzerkönig“, TGDD 97, BL-WDC 11 obwohl das Prinzessin-Kostüm, das sie für ihre Auftritte in Ritterstücken formvollendet trägt, offenbar eher ihren aristokratischen Neigungen entspricht:



WDC 217 „Theaterfimmel“, TGDD 27, BL-WDC 36

Auch wenn den Herren der tiefere Sinn für das Stück abgeht, hat Daisy ihre Rolle doch so weit verinnerlicht, dass sie ganz die höfische Dame ist.



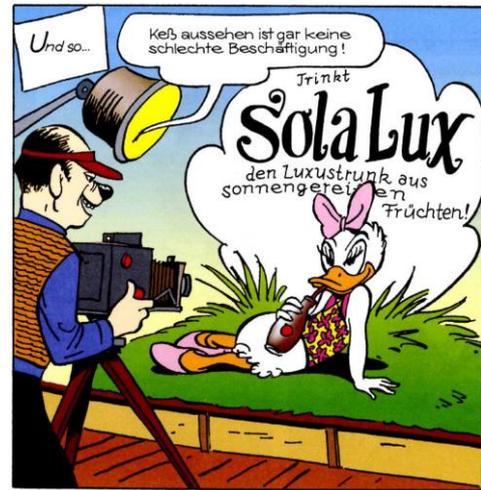
WDC 128 „Ritter Eisenbeiß“, TGDD 130, BL-WDC 18

Abschließend sei eine etwas anzügliche Überlegung erwähnt: Angesichts der zahlreichen, nicht gerade kostengünstigen Kleidungsstücke der Dame Duck fragt man sich: wie finanziert die Frau das?

Von beruflicher Tätigkeit Daisv's erfahren wir aus unseren Quellen wenig, abgesehen einmal von ihrer zeitweiligen Arbeit als Bibliotheksangestellte und als Sekretärin, scheint sie sich hauptsächlich ehrenamtlich zu betätigen in nimmermüdem Einsatz für Entenhausener Bedürftige.

Interessant scheint mir in dieser Hinsicht ein Hinweis aus der letzten von Meister Barks über Daisy überlieferten Reportage: Sollte Daisy diesen Job als Fotomodell ausgebaut haben und schon lange heimlich im Teil „Vermischtes“ des Entenhausener Amtsblattes inseriert haben als:

„DAISY ERWARTET SIE“ ???



WDCD 5 „Genau der richtige Job“, BL-DY 01

### Änderungen gegenüber der Originalfassung

Der Text wurde an die neuen Rechtschreibregeln angepasst und die Zeichensetzung korrigiert, sofern erforderlich. Unter die Abbildungen wurden zusätzlich die Urbarks-Quelle sowie der deutsche Titel hinzugefügt. Zusätzlich wurde der Band der TGDD (soweit dort erschienen) sowie derjenige der deutschen Barks-Library angegeben.

Die Seitenaufteilung wurde verändert (in der Regel nur noch 4 Bilder auf einer Halbseite statt 5).

Die Texte zu den Abbildungen wurden hinsichtlich ihrer Platzierung optimiert.

### Abbildungen

Die Abbildungen sind aus der BL (beste Qualität).